

LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH

www.luelf-rinke-sicherheitsberatung.de



Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans der Stadt Brakel

– Entwurf –



Stand: 28.05.2015

Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Extrakt der Ergebnisse

Allgemeines / Schutzziel / Zielerreichungsgrad

- ☐ Der kommunale Brandschutz in der Stadt Brakel kann weiterhin durch eine **leistungsfähige Freiwillige Feuerwehr** sichergestellt werden.
- ☐ Als Schutzziel für die Stadt Brakel wird definiert, dass die Feuerwehr bei kritischen Wohnungsbränden, in den Bereichen welche in die Gefahrenklasse B 3 eingestuft wurden, innerhalb von **8 Minuten** nach der Alarmierung mit **10 Funktionen** und nach **weiteren 5 Minuten** ($8 + 5 = 13$ Minuten) mit **weiteren 6 Funktionen** ($10 + 6 = 16$ Funktionen) am Einsatzort ist.
In den übrigen Bereichen, welche in die Gefahrenklasse B 1 und B2 eingestuft wurden, soll die Feuerwehr innerhalb von **8 Minuten** nach der Alarmierung mit **6 Funktionen** und nach **weiteren 5 Minuten** ($8 + 5 = 13$ Minuten) mit **weiteren 10 Funktionen** ($6 + 10 = 16$ Funktionen) am Einsatzort sein.
- ☐ Die Anforderungen der Schutzzieldefinition sollen in **mindestens 80 %** der relevanten Einsätze erfüllt werden (Zielerreichungsgrad).
- ☐ Aufgrund von zum Teil nicht plausiblen Daten, bedingt u. a. durch eine nicht flächendeckende Ausstattung der Fahrzeuge mit FMS-Statusgebern, konnten nicht alle Einsätze im Betrachtungszeitraum 2012 und 2013 ausgewertet werden. Ausgewertet wurden nur die Einsätze der Einheit Brakel bei denen die entsprechend ausgerüsteten Fahrzeuge gemäß Alarm- und Ausrückordnung als erstes ausgerückt sind. Um zukünftig eine vollständige Auswertung durchführen zu können, sollte bei den zeitkritischen Einsätzen – insbesondere bei Gebäudebränden – die entsprechende Einsatzdokumentation weiter optimiert werden (Dokumentation der genauen Ausrück-, Fahr- und Eintreffzeiten).
- ☐ Die **Betrachtung der auswertbaren zeitkritischen Einsätze** der Einheit Brakel zeigt eine **gute Verfügbarkeit der Feuerwehr**.

Extrakt der Ergebnisse (Forts.)

Standorte

- Zur fristgerechten Abdeckung des Stadtgebietes sind für den Brandschutz auch weiterhin mehrere Standorte der Feuerwehr erforderlich.
Einige Teile des Gebietes sind mehrfach abgedeckt. Theoretisch spricht dies, aus Sicht der Abdeckung, für Optimierungsmöglichkeiten im Bereich der Standortstruktur.
Aus Gründen eines potentiellen Verlustes von freiwilligen Kräften bei der Durchführung der diskutierten Möglichkeiten sowie aufgrund der gesellschaftlichen Bedeutung der Feuerwehren in den Stadtteilen, als auch aufgrund der z. T. geringen Verfügbarkeit werktags tagsüber, sollte die **Standortstruktur jedoch zunächst unverändert bleiben.**
- Am **Standort Brakel** ist eine **bauliche Erweiterung notwendig**
(Erhöhung der Kapazität an Umkleidemöglichkeiten sowie Herstellung einer Geschlechtertrennung, Erweiterung der Lagerkapazitäten, Erweiterung der Fahrzeugstellplätze und Installation einer Notstromversorgung / Einspeisemöglichkeit empfehlenswert).
- Am **Standort Gehrden** ist eine **bauliche Erweiterung notwendig**
(Abstände in Fahrzeughalle nicht ausreichend. Zudem Erweiterung der Fahrzeugstellplätze vor Umsetzung des Fahrzeugkonzepts notwendig, da ansonsten nicht hinreichend Stellplätze vorhanden sind).
- Am **Standort Hembsen** sollte ein **Umbau überprüft werden**
(Schaffung einer 2. Zufahrt zur Halle von der Rückseite des Gebäudes zur Optimierung der Ausrückesituation)
- Am **Standort Rheder** sollte ein **Umbau überprüft werden**
(Installation einer Abgasabsauganlage)
- Am **Standort Schmechten** ist eine **Sanierungserfordernis** zu überprüfen
(Feuchtigkeitsschäden im Gebäude vorhanden)

0.1 Zusammenfassung / Extrakt der Ergebnisse

Extrakt der Ergebnisse (Forts.)

Standorte

Bei Beibehaltung aller Standorte sind zudem folgende Maßnahmen notwendig:

- Am **Standort Auenhausen** ist ein **Umbau** notwendig sowie eine **Sanierungserfordernis** zu überprüfen (Auslagerung der persönlichen Schutzausrüstung aus der Fahrzeughalle, Schimmelbefall in Küche und Fahrzeughalle).
- Am **Standort Beller** ist eine **bauliche Erweiterung notwendig** (Auslagerung der persönlichen Schutzausrüstung aus der Fahrzeughalle, Erweiterung Schulungsraum).

0.1 Zusammenfassung / Extrakt der Ergebnisse

Extrakt der Ergebnisse (Forts.)

Personal

- ☐ Derzeit hat die Feuerwehr Brakel 371 Aktive.
- ☐ Die Verfügbarkeit ist werktags tagsüber eingeschränkt (insbesondere in den Stadtteilen), rd. 127 Aktive stehen tagsüber im gesamten Stadtgebiet planerisch zur Verfügung.
- Es sind **personalfördernde Maßnahmen** zum Erhalt bzw. zur Förderung der Personalstärke erforderlich.
- Es ist weiterhin die **intensive Unterhaltung** der **Jugendfeuerwehr** von besonderer Wichtigkeit.
- Die **Tagesverfügbarkeit** von Einsatzkräften in den **Stadtteilen** ist zu **verbessern**.
- Es sollte geprüft werden, ob **Einpendler** zur Verbesserung der **Tagesverfügbarkeit** gewonnen werden können.
- In fast allen Einheiten ist auf eine **Erhöhung** der **Anzahl** des Personals mit den entsprechenden **Schlüsselqualifikationen** (AGT, Ma, GF und ZF) hinzuwirken (insbesondere werktags tagsüber).
- Der **Ausbildungsstand** in den einzelnen Einheiten ist **kontinuierlich** zu überwachen.
- Es ist ein **Führerscheinkonzept** aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben.
- Die vorhandenen **Alarmierungsmöglichkeiten** sind v. a. im Bereich Rheder zu **überprüfen**.

0.1 Zusammenfassung / Extrakt der Ergebnisse

Extrakt der Ergebnisse (Forts.)

Fahrzeuge

- ❑ Die Feuerwehr Brakel verfügt derzeit über insgesamt **23 Kraftfahrzeuge** (darunter 16 (Tank-)Löschfahrzeuge). Darunter befinden sich 2 „Bundes-Fahrzeuge“ (LF 16-TS und SW 2000).
- **Kurz- bis mittelfristig** (voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre) sind insgesamt **7 Beschaffungen von Einsatzfahrzeugen** aus bedarfsplanerischer Sicht notwendig.
 - Das LF 8 (Standort Bellersen) wird nach Außerdienststellung durch ein HLF 10 ersetzt.
 - Am Standort Brakel wird ein HLF 20 neu beschafft.
 - Die DLK 23/12 (Standort Brakel) wird nach Außerdienststellung ersatzbeschafft.
 - Der ELW 1 (Standort Brakel) wird nach Außerdienststellung ersatzbeschafft.
 - Am Standort Gehrden ist ein zusätzliches MTF zu beschaffen.
 - Am Standort Istrup ist ein zusätzliches MTF zu beschaffen (Beschaffung bereits im Verlauf der Bedarfsplanung erfolgt).
 - Das TSF (Standort Schmechten) wird nach Außerdienststellung durch ein TSF-W ersetzt.
 - Zur Stärkung des Führungsdienstes der Feuerwehr (Wehrführung) ist ein KdoW erforderlich.

0.2 Zusammenfassung / Maßnahmenübersicht Organisation

Maßnahmenübersicht Organisation

- ☐ Bei personalintensiven Einsätzen müssen je nach Tageszeit, Einsatzanlass und Stadtteil (weiterhin) mehrere Einheiten der Feuerwehr parallel und zeitgleich alarmiert werden.
- ☐ In den Randbereichen sollte die parallele und zeitgleiche Alarmierung benachbarter Einheiten zu zeitkritischen Einsätzen geprüft werden.
- ☐ Die vorhandenen Alarmierungsmöglichkeiten sind v. a. im Bereich Rheder zu überprüfen.
- ☐ Es sind personalfördernde Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Förderung der Personalstärke erforderlich.
- ☐ Es ist weiterhin die intensive Unterhaltung der Jugendfeuerwehr von besonderer Wichtigkeit.
- ☐ Die Tagesverfügbarkeit von Einsatzkräften in den Stadtteilen ist zu verbessern.
- ☐ Es sollte geprüft werden, ob Einpendler zur Verbesserung der Tagesverfügbarkeit gewonnen werden können.
- ☐ Insbesondere im Zeitbereich werktags tagsüber sollte in fast allen Einheiten auf eine Erhöhung der Anzahl des Personals mit den entsprechenden Schlüsselqualifikationen (AGT, Ma, GF und ZF) hingewirkt werden.
- ☐ Der Stand der Ausbildungen in den einzelnen Einheiten ist kontinuierlich zu überwachen.
- ☐ Es ist ein Führerscheinkonzept aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben.
- ☐ Zur Optimierung der Einsatzplanung und Einsatzvorbereitung sind die Schnittstellen zwischen Feuerwehr, Brandschutzdienststelle und Stadt abzustimmen.
- ☐ Die Feuerwehr sollte über Dokumentationen bzgl. der Löschwasserversorgung (Lage der Hydranten etc.) verfügen.
- ☐ Die Dokumentation zeitkritischer Einsätze, vor allem der Gebäudebrände, ist zu optimieren.

0.3 Zusammenfassung / Maßnahmenübersicht Investitionen

Maßnahmenübersicht Investitionen

- ☐ Das LF 8 (Baujahr 1985, Standort Bellersen) wird nach Außerdienststellung durch ein HLF 10 ersetzt.
- ☐ Am Standort Brakel wird ein HLF 20 neu beschafft.
- ☐ Die DLK 23/12 (Baujahr 1985, Standort Brakel) wird nach Außerdienststellung ersatzbeschafft.
- ☐ Der ELW 1 (Baujahr 1996, Standort Brakel) wird nach Außerdienststellung ersatzbeschafft.
- ☐ Am Standort Gehrden ist ein zusätzliches MTF zu beschaffen.
- ☐ Das TSF (Baujahr 1986, Standort Schmechten) wird nach Außerdienststellung durch ein TSF-W ersetzt.
- ☐ Zur Stärkung des Führungsdienstes der Feuerwehr (Wehrführung) ist ein KdoW erforderlich.

Im Hinblick auf das vorhandene Gefahrenpotential, das Einsatzgeschehen, den einsatztaktischen Wert der o. g. Fahrzeuge sowie die vorhandenen Redundanzen im Bereich der Einsatzmittel ist grundsätzlich die folgende Priorisierung zu empfehlen:

- HLF 20 / DLK 23/12
- HLF 10
- TSF-W
- ELW 1
- MTF (zusätzlicher Stellplatz notwendig)

Der tatsächliche technische Zustand der Fahrzeuge ist hierbei zu berücksichtigen und kann ggf. zu Änderungen in der Umsetzungsreihenfolge führen.